

## TAGESIMPULS - MITTWOCH, 25.06.2020 – AUF FELS GEBAUT – AUF SAND GEBAUT



Tagesevangelium, **Mt 7, 21-29**

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr! Herr!, wird in das Himmelreich kommen, sondern nur, wer den Willen meines Vaters im Himmel erfüllt.

Viele werden an jenem Tag zu mir sagen: Herr, Herr, sind wir nicht in deinem Namen als Propheten aufgetreten, und haben wir nicht mit deinem Namen Dämonen ausgetrieben und mit deinem Namen viele Wunder vollbracht?

Dann werde ich ihnen antworten: Ich kenne euch nicht. Weg von mir, ihr Übertreter des Gesetzes!

Wer diese meine Worte hört und danach handelt, ist wie ein kluger Mann, der sein Haus auf Fels baute.

Als nun ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heranfluteten, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es nicht ein; denn es war auf Fels gebaut.

Wer aber meine Worte hört und nicht danach handelt, ist wie ein unvernünftiger Mann, der sein Haus auf Sand baute.

Als nun ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heranfluteten, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es ein und wurde völlig zerstört.

Als Jesus diese Rede beendet hatte, war die Menge sehr betroffen von seiner Lehre; denn er lehrte sie wie einer, der göttliche Vollmacht hat, und nicht wie ihre Schriftgelehrten.

## Fundament meines Lebens

Wenn ich

- Jesus im Gebet als den Herrn der Welt anriefe,
- in seinem Namen prophezeite,
- und Menschen von Dämonen befreie,
- in seinem Namen gar Wundertaten wirke...

hätte aber **seine Liebe** nicht,  
wäre mein Lebenshaus  
nur auf sandigem Grund erbaut  
und die Stürme des Lebens  
würden es zum Einsturz bringen...

Wenn ich aber

meine **Hoffnung** ganz auf den Gott des Lebens setze  
und einen **Glauben** habe,  
der in der **Liebe** wirksam ist,  
dann ist mein Lebenshaus  
auf Gott, dem wahren Fels, erbaut  
und die Stürme des Lebens  
können es nicht ins Wanken bringen.

Fundament meines Lebens – Zeichnung u. Gedanken zu Mt 7,21-27,  
© G. M. Ehlert, 28.02.2011

Wer nur den lieben Gott lässt walten

Text in Georg Neumarks Originalfassung von 1657

1. Wer nur den lieben Gott läst walten

Und hoffet auf Ihn allezeit

Der wird Ihn wunderlich erhalten

In aller Noht und Traurigkeit.

Wer Gott dem Allerhöchsten traut

Der hat auf keinen Sand gebaut.

2. Was helfen uns die schweren Sorgen?

Was hilft uns unser Weh und Ach?

Was hilft es daß wir alle Morgen

Beseuften unser Ungemach?

Wir machen unser Kreutz und Leid

Nur größer durch die Traurigkeit.

7. Sing / bet / und geh auf Gottes Wegen

Verricht das Deine nur getreu

Und trau des Himmels reichem Segen

So wird Er bey dir werden neu.

Denn Welcher seine Zuversicht

Auf Gott setzt / den verläst Er nicht.

Textauswahl: sst, Foto: Bambi Corro bei unsplash.com